Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kultur/Ästhetik und Stadt

Prof.in Bettina Heinrich
EH Ludwigsburg

Kultur/Ästhetik & Stadt
&
Soziale Arbeit

Blitzlichter & Dimensionen
- Kultur / (Neue) Kultur & Ästhetik in der Stadt
- (Neue) Kultur & Ästhetik & die Gestaltung von Stadt

Utopolis Soziokultur im Quartier
- Kristina Rahe, Projektleitung 'UTOPOLIS' , Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren

"Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Eine Spurensuche in Baden-Württemberg"
- Praxisforschungsprojekt an der EH-Ludwigsburg im WiSe 18/19 mit Studierenden,
  - Bettina Heinrich mit Seymira Demir, Laura König, Lukas Renau und Julia Zacharia

Kultur & Ästhetik in der Stadt

Wem gehört die Stadt?
Wer gestaltet Stadt?

Blitzlichter & Dimensionen
Kultur / (Neue) Kultur & Ästhetik in der Stadt

Bildergalerie in folgenden entfernt

Blitzlichter & Dimensionen
(Neue) Kultur & Ästhetik & die Gestaltung von Stadt

Samon Young (Hong Kong – Venice): Songs for Desaster Relief. Biennale Venedig 2017. Foto: Heinrich

1973

... und die Suche nach urbanen

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik
Gemeinsam in sozialer Verantwortung für Stadt und Land, Frankfurt – HE, 17.09.18

Und nochmals die Fragen:
Wem gehört die Stadt?
Wer gestaltet die (soziale) Stadt?

Zwei wichtige Akteursgruppen
Neue & neue-alte soziokulturelle Einrichtungen
Soziokulturelle Initiativen

Wem gehört die Stadt? Wer gestaltet die (soziale) Stadt?

Initiativen

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik – Frankfurt
HE, 17.09.18

Initiativen

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik – Frankfurt
HE, 17.09.18

Initiativen

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik – Frankfurt
HE, 17.09.18

Initiativen

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik – Frankfurt
HE, 17.09.18

Neue & neue-alte soziokulturelle Einrichtungen

KULTUR INSEL STUTTGART

Über uns: Die Kulturinsel Stuttgart auf dem Club-Zollamt-Areal in Stuttgart Bad-Cannstatt ist eine kunterbunte Plattform für urbane Kunst und Kultur

Neue & neue-alte soziokulturelle Einrichtungen

MANNHEIM

(2016, https://www.zeitraumexit.de/video/15-jahre-zeitraumexit-kurzdoku – 06.02.19)

https://www.zeitraumexit.de/profil

Neue & neue-alte soziokulturelle Einrichtungen

KASSEL

schlachthof
kulturzentrum

Gegründet 1978

https://www.schlachthof-kassel.de/zentrum/geschichte/

Neue & neue-alte soziokulturelle Einrichtungen

Wien

brunnenpassage
ArtSocialSpace

„Labor uns Praxisort für transkulturelle partizipative Kunst“

Gegründet 2007

„In der Brunnenpassage wird Kunst als Tool für gesellschaftlichen Wandel verstanden. Dezentrale Kunstorte sind Impulsgeber für progressive Stadtentwicklung. Somit ist die Förderung des sozialen Zusammenhalts auf der lokalen Ebene ein erklärtes Ziel der Brunnenpassage“ (Konzeptbroschüre 2017, 20)

eh
Evangelische Hochschule
Ludwigsburg

"UTOPOLIS - Soziokultur im Quartier"
Kunst und Kultur für lebendige Quartiere

eh
Evangelische Hochschule
Ludwigsburg

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen.
Spurensuchen in Baden-Württemberg

1. **Allgemeine Einordung** (Bettina Heinrich)
2. **Präsentation der Ergebnisse des Praxisforschungs-projektes** (Seymira Demir, Laura König, Lukas Renau und Julia Zacharia)

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg

Allgemeine Einordnung

- **Das Projekt im Überblick**
- **Zivilgesellschaft & Soziale Arbeit – Bezugspunkte**
- **Die Kernthemen & relevanten Diskurslinien im Kontext der Praxisforschung**
- **Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken allgemein**
- **Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken: (junge) Initiativen im Kontext von Diversität**
- **Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken: (junge) Initiativen im Sozialraum und im ‚Gemeinwesen‘**

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg.
Das Projekt im Überblick

Eine Forschungsfrage, 3 Städte, 3 Wege und 3 Ergebnisse

Zentrale Fragen

Welche neuen sozial-kulturellen Initiativen gibt es in den Städten in Baden-Württemberg, warum sind sie entstanden und was wollen sie bewegen?

Unsere Kooperationspartner/innen

Städtetag Baden-Württemberg, Stuttgart Bad-Cannstatt, Kornwestheim, Schwäbisch-Gmünd

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg.
Das Projekt im Überblick

Die zwölf Studierenden der Städteteams

Kornwestheim
Laura König, Elena Kotheder, Gina Poldner, Julia Zacharia
Schwäbisch Gmünd
Larissa Euchner, Selina Hänel, Lea Koffler, Lukas Renau,
Stuttgart Bad-Cannstatt
Seymira Demir, Joshua Denninger, Eugenia Diner, Cristina-Maria Göppert, Yashodhara Lässig

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg.
Das Projekt im Überblick

Der Hintergrund: In den letzten Jahren sind in Städten (nicht nur in Deutschland) unterschiedliche Initiativen entstanden, die das soziale, kulturelle Leben in ‚ihrer' Stadt verändern, bereichern und das ‚zusammen Leben' verbessern wollen - z.B. Urban-Gardening/-Art-Projekte, Jugend(-Kultur-)initiativen und ... Sie zählen zu der so genannten und stetig wachsenden Zivilgesellschaft, möchten in ‚ihrer' Stadt mitmischen, sie sozialer gestalten und an ihr ‚teil-haben'**.** Und: Sie sind wichtige Partner/innen der Sozialen Arbeit auf dem Weg, das Zusammenleben in der Stadt sozial(er) zu gestalten.

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg.
Das Projekt im Überblick

Unsere Ausgangsfragen im Überblick

- Welche neuen sozial-kulturellen Initiativen gibt es? (‚Mapping', Bestandsaufnahme und Systematisierung/Kategorisierung)
- Welche zentralen Ziele verfolgen sie; was kennzeichnet sie? (Zielsetzung, Profil)
- Wer sind die Initiator*innen und warum haben sie die Initiativen ins Leben gerufen? (Entstehungsgeschichte/n)
- Mit wem arbeiten sie in der Stadt / im Bezirk zusammen?
- Wie sieht der organisatorische Rahmen der jeweiligen sozial-kulturellen Initiativen aus? (Organisations-, Trägerform, Finanzierung)

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg.
Das Projekt im Überblick

Vorgehen im Überblick

01. Sitzung: Einführungen & warming up
02. Sitzung: Ergebnisdarstellung virtuelle Stadterkundungen, Kernthemen identifizieren, Vorbereitung Kick-Off-Meeting
03. Sitzung: Kick-Off-Meeting im Städtetag BW mit allen Beteiligten, Diskussion Forschungsdesign & Fragenkatalog
04. Sitzung: Einführung in Interviewtechniken, Forschungsdesign & Fragenkataloge
05. bis 11. Sitzung (Mitte Nov. bis Anfang Jan.): Feldforschungen
12. bis 14. Sitzung: Auswertungen & (erste) Präsentation (30.01.19)

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen.
Zivilgesellschaft & Soziale Arbeit

Relevante Bezugspunkte zwischen Sozialer Arbeit und Zivilgesellschaft/Bürgergesellschaft, zivilgesellschaftlichem / bürgerschaftlichem Engagement

- Soziale Arbeit ist selbst Teil der Zivilgesellschaft
- Soziale Bewegungen & Bürgerinitiativen - seit 70er Jahren
- Selbsthilfegruppen
- Ehrenamt und der Strukturwandel des Ehrenamts (zugunsten der Bürgerinitiativen neuen Initiativen)
- Grundsätzlich: Soziale Arbeit & Zivilgesellschaft sind Kooperationspartnerinnen
  - *Initiativen im Kontext von Diversität / kultureller Vielfalt*
  - *Initiativen im Sozialraum und im ‚Gemeinwesen'*

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Zivilgesellschaft & Soziale Arbeit

Oder: Warum die Praxisforschung? ...Eine Antwort ...

„Wenn Soziale Arbeit in der allgemeinen Bewegung hin zur Vision der sozialen Gerechtigkeit ein Glied im weiten Verbund Vieler und Anderer ist, die in unterschiedlichen Ansätzen und mit unterschiedlichen Mitteln und Handlungsmöglichkeiten engagiert sind, muss sie sich ausdrücklich in diesem Verbund platzieren, also im Kontext der Sozialen Bewegungen, der NGO's und der zivilgesellschaftlichen Aktivitäten, in unserer Gegenwart sicherlich auch ökologisch bestimmten Aktivitäten im Horizont von Nachhaltigkeit. Eine gerechte Zukunft ist – so wird zunehmend deutlich – nur im Zusammenspiel sozialer und ökologischer Bewegungen möglich." *(Thiersch 2013: 212)*

(➔ Siehe auch: Bauer, 2014 und Wendt: 2017)

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Die Kernthemen & relevanten Diskurslinien im Kontext der Praxisforschung

- (Sozio-)Kultur in der Stadt / (Sozio-)Kultur & Stadt *(SOZIOkultur 2018)*
- Zivilgesellschaft
- Gesellschaftliche, kulturelle Vielfalt & soziokulturelle Diversität
- Globalisierung & Lokalisierung *(Reutlinger 2017)* & Funktionswandel des öffentlichen Raums *(Baum 2018: 38ff)*
- Stadt, Sozialraum und Stadt-/Quartiersentwicklung

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Die Kernthemen & relevanten Diskurslinien im Kontext der Praxisforschung

Die relevanten Diskurslinien – hier und heute „ausgeklammert"

- Stadt und Soziale Arbeit *(Baum 2018; Maykus 2018)*, Zunahme sozialer Ungleichheit & sozialer Ausgrenzung, gleichzeitig „soziale Integration als Strukturprinzip der Stadt" *(Baum 2018: 46ff)* und Stadt als „lokaler Sozialstaat" *(Haensch 2011)*
- Governance

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken

Zwei Entwicklungen

- **Bedeutungszuwachs (Sozio-)Kultur in der Stadt & Aneignung der Stadt mit & durch Kultur**
- **Neue zivilgesellschaftliche Aufbrüche**
  - weiter zunehmende gesellschaftliche Diversität
  - Bedeutungszuwachs der sog. ‚Lokalisierung' & Aufwertung des Nahraums, Sozialraums (soziale Stadt-/Quartiersentwicklung)
- **Und die damit verbundene Frage: Wie und mit welchem Selbstverständnis bringt sich die Soziale Arbeit als ein zentraler Player und als Gestaltungskraft bei der Entwicklung der sozial(er)en Stadt ein & wie positioniert sie sich – operativ und strategisch.**

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken

Bedeutungszuwachs (Sozio-)Kultur in der Stadt & Aneignung der Stadt mit & durch Kultur (‚Cultural turn' & ‚spatial turn')

- Creative City (Kultur als Standortfaktor)
- Soziale & kulturelle Milieus & Teilhabe an/in der Stadt *(Baum 2018: 51)*
- Kultureinrichtungen in der Stadt als Icons *(Baum 2018, 49)* „kulturelle Repräsentationsstrategien" der Städte, *(Kaschuba 2015: 13)*
- Kultureinrichtungen der Stadt und ihr Teilhabeversprechen (Bsp. „360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft" - aktuelles Projekt der Bundeskulturstiftung)
- Soziokulturelle Einrichtungen als Katalysatoren für soziale Stadtentwicklung ➔ UTOPOLIS
- Allgemeine, soziokulturelle Aneignungspraktiken & Urban Culture

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken

Neue zivilgesellschaftliche Aufbrüche – aktuelle Entwicklungen

- Wachsende Zivilgesellschaft weltweit – ambivalente Entwicklung *(Smith 2011)*
  - Ausdruck gesellschaftlichen Eigensinns, i.d.R. gleichermaßen verbunden mit Gemeinsinn, Gemeinwohlorientierung
  - Zunehmende Instrumentalisierung des Ehrenamts für staatliche Zwecke
- Zivilgesellschaft als Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften – zum Beispiel aktuell
  - Bewegungsforschung
  - sog. Grassroots Organizations/Associations (First Level)

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg
Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken

Neue zivilgesellschaftliche Aufbrüche – Entwicklungen

- Zwei wichtige Dimensionen von Zivilgesellschaft / ‚Community' heute
  - ‚Sozial': Initiativen im Kontext von Diversität / kulturelle Vielfalt (social community)
  - Räumlich: Initiativen im Sozialraum und im ‚Gemeinwesen' (local community) – generell: direkte lokale Lebenszusam-menhänge werden bedeutsamer *(Vgl. Baum 2018, 25ff, 38)*

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Exkurs: Initiativen im Kontext von Diversität

2010 YOUNG VOICE TGD

2004 Jugendliche ohne Grenzen

1997 DIDF-jugend

Amaro Drom e.V. 2006

BDMJ Bund der Muslimischen Jugend 2014

NEUE DEUTSCHE ORGANISATIONEN. 2014

LSVD Lesben- und Schwulenverband 1990/1999

DaMigra 2014

Die Visionäre e.V. 2014

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Die relevanten Diskurslinien & Dynamiken: Initiativen im Sozialraum und im ‚Gemeinwesen'

Bedeutungszuwachs ‚local community'

- Globalisierung & Lokalisierung *(Reutlinger 2017, Schnur 2012, Kaschuba 2015)*
- Neue Nahraumorientierung & Aufwertung des Nahraums *(dies.)*
  - Grundsätzlich: ‚spatial turn' in der Sozialen Arbeit (*Baum 2018)*
  - Sozialraum ist Paradigma und nicht nur Methode *(Spatschek, Wolf-Ostermann 2016: 13)*
- Spannungsfeld: ‚Aktivismuslogik' der Initiativen (Aneignungspraxis *(Reutlinger 2017: 142ff, Schnur 2012, 461)* versus ‚Aktivierungslogik' der öffentlichen Hand (neue sozialräumliche kommunale Sozialpolitik & subjektorientierte „Bürger_innen-aktivierung"*(Wendt 2017: 377ff))* und Nutzung des ‚sozialen Kapitals der Community' *(Reutlinger 2017: 144)*

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Ihre ‚Verortung' in der kommunalen Förderlandschaft

„Vor allem der demografische Wandel, die wachsende Internationalisierung des städtischen Lebens und die Veränderungen im Bildungswesen führen dazu, dass es für die Kultur- und Bildungsangebote kein sicheres Stammpublikum mehr gibt. Hier müssen neue Wege zur kulturellen Teilhabe möglichst aller Gruppen einer veränderten Stadtgesellschaft gesucht werden (Stichwort: Audience Development). ... **Darüber hinaus gibt es oft vor Ort keine Ressourcen für die Unterstützung neuer künstlerisch-kultureller Äußerungsformen der jungen Generation. Das führt dazu, dass eine wachsende Zahl von Kultureinrichtungen aus dem immer gleichen Topf gefördert werden muss bzw. dass junge Initiativen keine Möglichkeit der institutionellen Förderung erhalten**." *(Städtetag Baden-Württemberg 2014: 7, 8)*

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg

Eine Forschungsfrage, 3 Städte, 3 Wege und 3 Ergebnisse

Zentrale Fragen

Welche neuen sozial-kulturellen Initiativen gibt es in den Städten in Baden-Württemberg, warum sind sie entstanden und was wollen sie bewegen?

Unsere Kooperationspartner/innen

Städtetag Baden-Württemberg, Stuttgart Bad-Cannstatt, Kornwestheim, Schwäbisch-Gmünd

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg

Berichte aus dem Praxisforschungsprojekt

Kornwestheim
Laura König, Julia Zacharia
Schwäbisch Gmünd
Lukas Renau
Stuttgart Bad-Cannstatt
Seymira Demir

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg

„Was Soziale Arbeit von Sozialen Bewegungen vor allem lernen kann, ist den Blick über die Problembearbeitung hinaus zu richten und es zu wagen, Alternativen eines besseren Lebens und einer gerechteren Gesellschaft zu denken, zu fordern und praktisch zu entwickeln." *(Stövesand, 2014: S. 38)*

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Spurensuchen in Baden-Württemberg

BAUR, Petra, 2014: Kooperation als Herausforderung in multiprofessionellen Handlungsfeldern. In: FAAS, Stefan und Mirjana ZIPPERLE (Hrsg.): *Sozialer Wandel. Herausforderungen für Kulturelle Bildung und Soziale Arbeit.* Wiesbaden: Springer VS. 273-286

BÖHNISCH, Lothar und Wolfgang SCHRÖER, 2012: Urbanisierung und Regionalisierung – zur Entwicklung sozialpolitischer Räume In: Sozialpolitik und Soziale Arbeit. Eine Einführung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. 115-129

SOZIOKULTUR 2018: Stadt. Zeitschrift der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.; 28. Jahrgang, Nr. 14

EDWARD, MICHEL, 2011 (Hrsg.): The Oxford Handbook of Civil Society. New York: Oxford University Press

HAENSCH, Walter 2011: Soziale Spaltung und Armut in den Kommunen und die Zukunft des „lokalen Sozialstaats". In: HAENSCH, Walter (Hrsg.): Die Zukunft der „Sozialen Stadt". Strategien gegen soziale Spaltung und Armut in den Kommen. Wiesbaden: VS-Verlag. 7-48

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Literatur

HEINRICH, Bettina, 2016: Kunst oder Sozialarbeit? Eckpunkte eines neuen Beziehungsgefüges zwischen Sozialer Arbeit und Kulturarbeit. In: Kulturelle Bildung-Online. Die Wissensplattform für Kulturelle Bildung. Remscheid: Bundesakademie für Kulturelle Jugendbildung (BKJ)

Hilke, Margit: Stadt als Möglichkeitsraum. In: Info dienst, 128 Juli 2018; S. 13 und 14

KASCHUBA, Wolfgang: Urbane Räume als Labore der Zivilgesellschaft; in: Urbane Aushandlungen. Die Stadt als Aktionsraum. Berliner Blätter 69/2015; s. 13 – 29

KESSL, Fabian, 215: Zivilgesellschaft. In: Otto, H.-U. und H. Thiersch: Handbuch Soziale Arbeit. 5. erweiterte Auflage München und Basel: E. Reinhardt. 1885-1894 (inzwischen, 2018, ist die 6. Auflage erschienen)

MAYKUS, Stephan, 2018: Kommunale Sozialpädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Juventa

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Literatur

REUTLINGER, Christian, Steve STIEHLER und Eva LINGG (Hrsg.), 2015: Soziale Nachbarschaften. Geschichte, Grundlagen, Perspektiven. Wiesbaden: Springer

REUTLINGER, Christian, 2017: Globalisierung, Internationalisierung, Lokalisierung. In: Kessl, Fabian et al: Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich. 138-149

ROß, Paul-Stefan und Günter Rieger, 2015: Governance. In OTTO, H.U. und THIERSCH, Hans. Handbuch Soziale Arbeit. 5 Auflage. München: Reinhardt-V. 644-657

ROTH, Roland, 2017: Zivilgesellschaft im Wandel. In: Außerschulische Bildung. Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung 4/17. 12-19

SCHNUR, Olaf, 2012: Nachbarschaft und Quartier. In: ECKARDT, Frank (Hrsg.): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: Springer VS. 449-4774

SMITH, Rathgeb Steven, 2011: The Non-Profit Sector. In: EDWARD, Michel (Hrsg.): The Oxford Handbook of Civil Society. New York: Oxford University Press. 29-42

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Literatur

SMITH, David Horton 2010: Grassroots Associations. In: ANHEIER, Helmuth K., Stefan TOEPLER und Regina LIST: International Encyclopedia of Civil Society. Volume 2 D-O. New York: Springer. 804 – 809

SPATSCHECK, Christian und Karin WOLF-OSTERMANN, 2016: Sozialraumanalysen: Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste. Opladen: Verlag Barbara Budrich

SIMSA, RUTH, 2014: ›Drifting apart‹? Unterschiedliche Handlungslogiken von formalisierten und nichtformalisierten zivilgesellschaftlichen Akteuren. In: ZIMMER, Annette und Ruth SIMSA (Hrsg.): Forschung zu Zivilgesellschaft, NPO und Engagement. Quo vadis? Wiesbaden: Springer VS. 181 – 195.

STÖVESAND, Sabine, 2014: Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin u.a. (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Band 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. 22-42.

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen. Literatur

STÄDTETAG BADEN-WÜRTTEMBERG, 2014: *Kultur und Stadt. Die zukünftige Kulturpolitik der Kommunen Baden-Württembergs*. Hinweise und Empfehlungen. Stuttgart: Städtetag Baden-Württemberg. (Verfügbar unter: http://www.staedtetag-bw.de/media/custom/2295_6391_1.PDF?1396956174, 07.02.19

THIERSCH, Hans, 2013: *Soziale Arbeit in den Herausforderungen des Neoliberalismus und der Entgrenzung von Lebensverhältnissen*. In: Neue Praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik. 3/13. 205 - 219.

WENDT, PETER-ULRICH, 2017: Kooperieren: Zivilgesellschaft und Soziale Arbeit. In: Ders.: *Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit*. 2. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. 372-397

ZIMMER, Annette 2017: Zivilgesellschaft und Demokratie. Die Zivilgesellschaft als Spiegelbild gesellschaftlicher und politischer Teilhabe. In: Außerschulische Bildung. Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung 4/17. 4-11.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Neue sozial-kulturelle Initiativen in urbanen Räumen.
Literatur

ZIMMER, Annette und Ruth SIMSA, 2016: Forschung zu Zivilgesellschaft, NPOs und Engagement. Quo vadis. Wiesbaden: Springer VS

ZIMMER, Annette, 2012: Die verschiedenen Dimensionen der Zivilgesellschaft. Bundeszentrale für politische Bildung. http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138713/dimensionen

ZIMMER, Annette, 2012: Die aktuellen Probleme der Zivilgesellschaft. Bundeszentrale für politische Bildung. http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138719/probleme-der-zivilgesellschaft